

Veranlagungspolitik

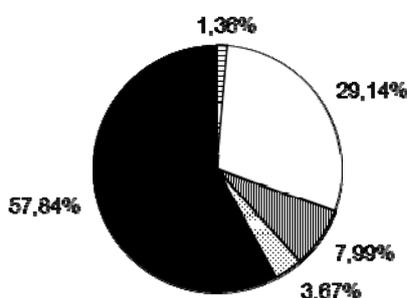
Die **Grundwerte der Veranlagungspolitik** der Valida Plus sind **Sicherheit und Stabilität**. Zusätzlich müssen wir die Veranlagungsvorschriften des Betrieblichen Mitarbeiter- und Selbständigenvorsorgegesetzes (BMSVG) einhalten. Diese Anforderungen schlagen sich in einer – nach Definition der Oesterreichischen Nationalbank – defensiven (d.h. risikoarmen) Veranlagungspolitik nieder.

Bei der **Auswahl unserer Veranlagungsinstrumente** achten wir besonders auf den Bedarf an flüssigen Mitteln und auf eine angemessene Mischung und Streuung der Vermögenswerte. Wir überprüfen unsere Veranlagungspolitik dabei laufend, um direkt auf geänderte Marktverhältnisse reagieren zu können.

Die Valida Plus ist sich ihrer besonderen Verantwortung als Verwalter von Vorsorgekapital bewusst und bekennt sich deshalb zum **Prinzip der Nachhaltigkeit**. Für das Nachhaltigkeitskonzept „Valida Plus Sustainability“ haben wir auch im Jahr 2010 wieder das Nachhaltigkeitszertifikat der ÖGUT (Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik) erhalten. Diese Auszeichnung ist eine weitere Bestätigung für den eingeschlagenen Weg einer verantwortungsvollen und nachhaltigen Unternehmenspolitik. Die Valida ist zudem Gründungsmitglied der Raiffeisen Klimaschutz-Initiative (RKI).

Bericht zum Jahr 2010: Nachdem die Weltwirtschaft 2009 die schwerste Rezession seit 1945 erlebt hatte, stand 2010 im Zeichen der konjunkturellen Erholung. Rund um den Globus belebte sich die wirtschaftliche Aktivität – oft gestützt durch massive fiskal- und geldpolitische Maßnahmen. Gedämpft wurde der Aufschwung jedoch durch die Eskalation rund um die Staatsschuldenkrise einiger Euroraumländer. Während die Finanzmärkte im August noch durch Sorgen vor einem Rückfall der US-Wirtschaft und in weiterer Folge auch der globalen Konjunktur in die Rezession geprägt waren, wurden diese Sorgen im September/Okttober wieder zur Seite geschoben. Aufgrund der Unwägbarkeiten und schwer vorhersehbaren Entwicklungen auf den Finanzmärkten wird die Valida Plus weiterhin ihren bewährten Weg in Form einer soliden Basis aus Festgeldveranlagungen und ausgesuchten Anleihenfonds beibehalten.

Veranlagungsgemeinschaft 2010



Aktien
 Unternehmensanleihen
 Staatsanleihen
 Alternatives
 Geldmarkt

Veranlagungsgemeinschaft aufgeschlüsselt nach:

Währungen			Länder			Bonität		
EUR	USD	andere	Europa	USA	Andere	AAA - BBB	BB - C	D – not rated
98,57%	1,10%	0,33%	98,55%	0,77%	0,68%	94,87%	1,28%	3,85%

Die Zusammensetzung der **Veranlagungsgemeinschaft** spiegelt die defensive Veranlagungsstrategie wider. Dementsprechend liegt das Schwergewicht der Veranlagung in den Bereichen Geldmarkt sowie Staats- und Unternehmensanleihen. Aus Ertragsgründen der Veranlagung sind Aktien und Alternatives beigemischt. Gerade die sehr risikoarmen Veranlagungen im Bereich Geldmarkt dienen in der Phase der Kurseinbrüche als Stütze der Veranlagung.

Nach **Währungen** betrachtet investiert die Valida Plus vor allem in den Euro und minimiert dadurch das Verlustpotential aus Wechselkursschwankungen.

Die Valida Plus veranlagt nur in **Ländern**, deren politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen langfristig stabil sind und somit den selbst gesetzten Grundwerten der Sicherheit und Nachhaltigkeit entsprechen. Darüber hinaus sind mittel- und osteuropäische Staaten vertreten, um Ertragspotentiale aus dem höheren Wirtschaftswachstum in dieser Region nutzen zu können.

Bonität: Wir investieren nur in private und öffentliche Unternehmen, wenn diese auf einem gesunden finanziellen Fundament stehen und sich durch eine hohe Kreditwürdigkeit auszeichnen.

Im Rahmen ihres Risikomanagements erhebt die Valida Plus regelmäßig Risikokennzahlen. Eine dieser Kennzahlen ist die Volatilität, welche die Schwankungsbreite der Performance der Veranlagung in einem bestimmten Zeitraum misst. Je niedriger die Volatilität ist, desto geringer sind die durchschnittlichen Kursausschläge und damit auch das Risiko aus der Veranlagung in dieser Periode. Die Volatilität der Veranlagungsgemeinschaft der Valida Plus betrug per 31.12.2010 2,29% und ist damit als niedrig zu qualifizieren.

Trotz einer sorgfältigen Veranlagungsstrategie können allgemeine Kursrisiken, die dem Geld- und Kapitalmarkt immanent sind, Verluste verursachen. Die Summe der einer betrieblichen Vorsorgekasse zugeflossenen Abfertigungsbeiträge zuzüglich allfälliger übertragener Altanwartschaften sowie allfälliger aus einer anderen betrieblichen Vorsorgekasse übertragener Anwartschaften stellen jedoch einen gesetzlich garantierten Mindestanspruch des Anwartschaftsberechtigten dar. Bei Übertragung einer Abfertigungsanwartschaft gemäß § 12 Abs. 3 BMSVG erhöht sich der Mindestanspruch gegenüber der neuen BV-Kasse im Ausmaß der der übertragenden BV-Kasse zugeflossenen Abfertigungsbeiträge. Nähere Ausführungen zu den Veranlagungen entnehmen Sie bitte auch den Veranlagungsbestimmungen.